

Z267

Pelosol-Pararendzina und Pararendzina aus geringmächtiger lösshaltiger Fließerde über Tonfließerde aus Tertiärmaterial**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-Z24	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	mittel bis stark geneigte Hänge, örtlich gewölbte Scheitelbereiche	
Bodentyp	Pelosol-Pararendzina und Pararendzina	
Ausgangsmaterial	lösshaltige Fließerde (Mittellage) über toniger Basislage aus Tertiärverwitterung, z. T. über Mergelstein	
Bodenartenprofil	Tu3;Lu–Lt3,Gr0–3	2–5 dm
	TI–Tu2,Gr2–4	8–>10 dm
	^m;TI,Gr5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIa2, LIIa2, LT4D, LT4V, LT5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina-Rigosol und Pelosol z. T. pseudovergleyt; lokal, am Heißenbühl bei Kandern, Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus Kalksteingeröll und Bohnerz führenden Fließerden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (280–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Tertiär des Markgräfler Hügellands; Hauptverbreitungsgebiet am Tüllinger Berg bei Lörrach